



Ab durch die Mitte heißt es für Mario Turra und seine Waldürmer Mannschaftskollegen im Spiel gegen Schweinberg, in dem man die Siegesserie ausbauen will. BILD: HERRMANN

**Fußball, Kreisliga Buchen:** Wallfahrtsstädter möchten gegen Schweinberg Revanche fürs Pokalaus und Serie ausbauen

# Waldürn will weiter klettern

**Eintracht '93 Waldürn – FC Schweinberg.** Dreimal in Serie die volle Punktzahl einfahren und zweimal kein Gegenstor zugelassen – allmählich scheint der Eintracht-Express Fahrt aufzunehmen. Richtungswiegend wird die Partie gegen den Tabellennachbarn aus Schweinberg. Wenn die Eintracht das Feld doch noch von hinten aufrufen will, führt an einem „Dreier“ kein Weg vorbei. Zumal es ja noch die Niederlage im Kreispokal gegen den FC aufzuarbeiten gilt. Den Abwärtstrend unbedingt stoppen lautet dagegen die Devise bei den seit vier Wochen siegeslosen Gästen.

**FC Bödighheim – TSV Höpfigen II.** Bei sage und schreibe 26 Gegentoren in nur vier Spielen sind allmählich ernsthaft Zweifel an der Ligatauglichkeit des FC angebracht. Und dass Bödighheim trotzdem noch einigermaßen auf Tuchfühlung zum Nichtabstiegsplatz hat, liegt allein an der Schwäche der übrigen Konkurrenz. Gerade deshalb wäre ein Erfolgserlebnis gegen den TSV Gold wert. Zumal Höpfigen nach der Heimniederlage gegen Aufsteiger Eberstadt etwas versüßert wirkt und sich selbst erst neu sortieren muss.

**SG Erfeld/Gerichtstetten – VfB Heidersbach.** Zuletzt den einstigen Tabellenzweiten knapp geschlagen,

steht der SG gegen den aktuellen Zweitplatzierten auch schon die nächste ganz schwere Aufgabe bevor. An genügend Selbstvertrauen wird es der Heimelf nicht fehlen, denn während die Gäste auf zuletzt drei Siege in Folge verweisen, sind es bei den Erfälern sogar deren vier. Bleibt nur abzuwarten, welche Spielanlage sich im direkten Vergleich durchsetzen kann. Die kontrollierte Offensive der SG oder die Methode „vorne eins mehr schießen, als hinten kassieren“ des VfB.

**TSV Mudau – VfB Altheim.** Wenn der TSV punktet, dann bisher fast ausschließlich im eigenen Stadion. So gesehen gibt es zumindest einen kleinen Hoffnungsschimmer für die Partie gegen den Dritten aus Altheim, denn ansonsten spricht momentan nicht allzu viel für einen Erfolg gegen den VfB. Im Gegenteil, haben die Gäste doch bisher nur verloren, wenn es dem Gegner gelungen ist, mindestens zwei Tore zu erzielen. Und vor des Gegners Kasten haben sie ja beim TSV bekanntermaßen am meisten. Der Weg zum Erfolg kann da wohl nur über mehr Zielstrebigkeit als zuletzt führen.

**FC Schloßau – TSV Buchen II.** Worauf der FC noch immer vergeblich wartet, ist dem TSV gegen Schweinberg in der Vorwoche bereits gelun-

gen: ein „Dreier“ nach längerer Durststrecke. Für die Gäste gilt es nun, den Aufwärtstrend zu festigen, während Schloßau ohne seinen verletzten Spielertrainer Agim Pajaziti offenbar die Stabilität fehlt, um das Potenzial auszuschöpfen. Da aber auch der TSV ein gutes Stück von seiner Normalform entfernt ist, begreifen sich beide auf Augenhöhe.

**SV Seckach – TV Hardheim.** Am Ende war der Respekt vor dem Ex-Landesligisten beim Gastspiel in Waldürn wohl doch zu groß und die Punkte gingen flöten. Deutlich couragierter wird man den SV nun wieder im Duell gegen den Aufsteiger aus Hardheim erleben können. Und deutlich mehr Elan wird auch notwendig sein, um der Mittelfeld-Tristesse zu entfliehen und höhere Tabellengelände anzustreben. Genau dort stehen die Gäste aus Hardheim zwar längst, der Schein trägt jedoch. Erfolgsergebnisse sind beim TVH seit Wochen rar und vom Punktepolster des furiosen Saisonstarts kann der Aufsteiger nicht ewig zehren.

**FV Laudenberg – TSV Krauthelm.** Wer doppelt so viele Tore kassiert, als es selbst schießt, steckt früher oder später gewaltig in der Breddelle. Der FV kann davon längst ein Lied singen, denn trotz der Punkteinteilung der Vorwoche steckt die Heimelf im

Tabellenkeller fest. Deutliche Besserung gegen den TSV eher unwahrscheinlich, da die Jagdstöler nach der knappen Niederlage im Verfolgerduell gegen Erfeld/Gerichtstetten sofort wieder voll durchstratten müssen, damit der Kontakt zur Spitze nicht abreißt.

**SV Osterburken – FC Donebach.** Während der FC scheinbar müheles und ohne Umwege zurück in die Landesliga strebt, fällt es dem SVO noch sichtlich schwer, in der Liga Fuß zu fassen. Trotz mitunter recht ansprechender Leistungen wie zuletzt in Heidersbach versinken die Römerstädter mehr und mehr im Mittelmaß. Ein Überraschungscoup gegen den Tabellenführer käme Übergangsscoach Rolf Niklas deshalb gerade recht. Für den FC eine nicht ganz einfache aber lösbare Aufgabe.

**VfL Eberstadt – FC Hettingen.** Vom Debakel gegen Donebach offenbar nicht im Geringsten beeindruckt, hatt der VfL zuletzt gegen Höpfigen wieder Fahrt aufgenommen und kann nun sogar in die Spitzengruppe vorstoßen. Nach längerer bedenklicher Schwächephase haben allerdings auch die Gäste endlich wieder mal ein Lebenszeichen von sich gegeben. Fraglich ist jedoch, ob es dem FC gelingt, den zarten Aufwärtstrend zu stabilisieren.